

TITEL-Textfeld | Wolf Senff: Ramses II.

Krieg oder Frieden, sagte der Ausguck, das sei immer schon eine Schicksalsfrage gewesen.

Hört unseren Schlaumeier, sagte Crockeye. Kaum ist er aus den Windeln, gibt er den Oberlehrer.

Wir sind auf Walfang, Junge, spottete McGovern, wir führen Krieg gegen die Natur, du verstehst, wir haben tödliche Waffen dabei, und wir benutzen sie, damit der Rubel rollt und wir uns dereinst satt und zufrieden zurücklehnen können.

Die Sprengkopflanze gibt ihm den Rest. Der Zwilling lachte und war begeistert.

Stimme, unterbrechend: Er hatte ein überaus feines Gehör entwickelt und erkannte sie von weitem an ihrem Gelächter oder ihren Schimpfwörtern, und dann lief er, dicht an Mauern und Fassaden gedrängt, um nicht bemerkt zu werden, nach Hause oder versteckte sich, wenn er weiter weg war, in Büschen oder auf einem Dach, bis die Gefahr vorbei war. Er entging ihr nicht immer.

Mit innovativer Technologie, ergänzte McGovern, löst der Mensch seine Probleme, Ausguck, das nennen wir Fortschritt.

Der Wal, sagte der Rotschopf, liefert uns Tran für die Straßenlaternen, seine Barten dienen als Korsettstangen, das Walrat vom Pottwal ergibt feinstes Schmieröl, ohne das die Getriebe unserer Dampfer nicht reibungslos arbeiten.

Und hört unseren Schlaumeier, spottete McGovern. Ginge es nach ihm, würden wir in friedlicher Koexistenz mit der Natur leben, und ich vermute, wir würden uns unsere Brötchen mit dem Sammeln von Heidelbeeren verdienen.

Eldin legte die Stirn in Falten.

Termoth rümpfte die Nase.

Der Ausguck räusperte sich. Er habe weniger vom Walfang geredet, sagte er, als vom Menschen und seiner aggressiven Natur.

Da gebe es dennoch zahlreiche Ausnahmen, sagte Gramner, großartige Beispiele, sagte er, in denen eine friedfertige Haltung zum Fundament des Lebens wurde.

Ein friedfertiges menschliches Leben? Crockeye lachte wie über einen guten Witz, und der Rotschopf und McGovern stimmten johlend ein, dieses Gespräch verlief wenig erfreulich.

Auch Gramner, das zu sagen verstieg sich der Rotschopf, sei so ein Schlauberger, der sogar trefflich über die Zukunft informiert sei, wie sei das möglich, er habe wohl eine überbordende Phantasie und reime sich die Dinge nach Belieben zurecht, von Vorteil sei das nicht.

Stimme, unterbrechend: Er spuckt aus, immer noch auf den gewaltigen Staubwirbel starrend, der entstanden ist, auf die Flucht der Soldaten. In alle Richtungen laufen sie auseinander, die einen schießend, die anderen ihre Waffen, Kisten, Bahren auf die Erde oder in die Luft werfend, und obwohl sie schon weit sind, kann er

sehen, daß sie in ihrem wilden, hemmungslosen Lauf auch ihre Kappen, ihre Uniformjacken, Koppeln und Patronengürtel abwerfen.

Der Rotschopf hatte einen Schluck über den Durst getrunken und ließ es darauf ankommen, es sich mit Gramner zu verderben. Mancher empfand die Worte als eine Majestätsbeleidigung, denn Gramner genoß bei der Mannschaft hohes Ansehen, und die Stimmung war angespannt unter dem guten Dutzend Walfängern, die mittschiffs beisammen saßen.

Ramses habe mehrere große Feldzüge gegen die Hethiter geführt, sagte Gramner, das unerfreuliche Geplänkel scheinbar ignorierend, ihr müßt euch das vorstellen, sagte er, im fünften Jahr seiner Regierung befehligte er ein Heer mit vier Abteilungen von je fünftausend Mann, täglich legten sie fünfzehn bis zwanzig Kilometer zurück, von Piramesse marschierten sie rund sechshundert Kilometer durch Palästina, das war lange vor unserer Zeit, ihre Ausrüstung wurde in Wagen transportiert, doch wie wurde die Verpflegung gesichert, das Unternehmen war von gigantischen Ausmaßen, sie rückten auf der Küstenstraße vor, und auf Höhe der Eletherosmündung wandten sie sich östlich bis Kadesch, dem Ort der entscheidenden Schlacht, in der Ramses bereits verloren schien, sich überaus mutig zur Wehr setzte und allein durch das unerwartete Eintreffen einer verbündeten Armee gerettet wurde, ich wies an anderer Stelle darauf hin, sagte Gramner und ignorierte Einwände und Anwürfe.

Dem ägyptischen Expansionsdrang wurden Grenzen gezogen, fügte er hinzu.

Darum geht es, sagte der Ausguck.

Thimbleman lächelte und nickte zustimmend.

Noch am Ort der Schlacht, fügte Gramner hinzu, vereinbarten der Hethiterkönig Muwatallis und Ramses ein Ende der Feldzüge.

Krieg und Frieden, sagte der Ausguck, meine Rede. Der Mensch, wenn er nur will, kann Frieden.

Ramses wandelte sich vom Kriegsherrn zu einem Pharao der Versöhnung, und nach freundschaftlichem Nachrichtenaustausch wurde diese Vereinbarung fünfzehn Jahre später durch einen detaillierten Friedensvertrag bekräftigt, einen Staatsvertrag zweier Großmächte, der die aggressive Politik der Kriege und einer von Macht und Herrschaft geleiteten Diplomatie nun auch formell ablöste durch ausgleichende, friedliebende Grundsätze. Sie vereinbarten eine Beistandsklausel und sicherten humanen Umgang mit Flüchtlingen und Gefangenen zu.

Er kenne diverse, Maßstäbe setzende Beispiele, sagte Gramner und verwies auf den indischen Herrscher Ashoka, auch auf Deutschland nach den Weltkriegen, aber ging nicht weiter darauf ein. Er verstehe den Ausguck so, sagte er zusammenfassend, daß diese ausgleichende und versöhnliche Haltung generell gelten müsse und selbstverständlich auch, was den Umgang mit dem Planeten und der Natur betreffe.

Das schien ein Schlußwort gewesen zu sein, Gramner hatte sich kurzgefaßt, die Anspannung hatte sich gelöst, und niemand hatte den Wunsch, seiner Rede etwas hinzuzufügen.

Stimme, unterbrechend: Er lachte gutgelaunt, und der kurzsichtige Journalist hörte ihn eine ganze Weile eine lustige Melodie pfeifen.

Wie jemand das den Goldgräbern in den Spelunken der Barbary Row erklären wolle, fragte sich dennoch der Rotschopf und unterdrückte seinen Ärger, und McGovern dachte darüber nach, auf welche Weise sich eine solche Politik des Ausgleichs und der Versöhnung auf die aufkommende Dampfschiffahrt auswirken mochte.

Die Gedanken schwirrten wie wild umher, und jeder faßte eine eigene Meinung.

Friedfertig zu sein, überlegte sich London, das sei weiß Gott nicht der Ruf der Zeit, die Sezessionskriege stünden bevor, Gramner wisse das doch, die erwähnten Beispiele seien krasse Ausnahmefälle, die menschliche Natur sei blutrünstig und kriegerisch.

Der Rotschopf wunderte sich: Nie gehört von einem Ashoka.

Maßstäbe setzen? Crockeye konnte so etwas nicht ernstnehmen, unmöglich.

Eldin lehnte mittschiffs an die Persenning, Schulter ist schmerzhaft, das war ihm klar, seine Schulter würde noch etliche Tage brauchen.

| [WOLF SENFF](#)

| Abbildung: Unknown [Rama](#), [Ramses II as kid N522 mp3h8999](#), [CC BY-SA 3.0 FR](#)

[Unterbrechertexte aus: Vargas Llosa, Der Krieg am Ende der Welt, Frankfurt 1987, S. 132f., 439f., 473]